

# Main-Kraftwerke Aktiengesellschaft

Sitz der Hauptverwaltung: (16) Frankfurt a. M.-Höchst, Schützenbleiche 3-7

Fernruf: Nr. 13951 Ffm.

Postscheckkonto: Nr. 5367 Ffm.

**Bankverbindungen:** Rhein-Main-Bank, Frankfurt a. M.; Mitteldeutsche Creditbank, Ffm.-Höchst; Nassauische Landesbank, Ffm.-Höchst; Stadtparkasse Frankfurt a. M., Hauptzweigstelle Ffm.-Höchst; Volksbank Höchst a. M., e.G.m.b.H., Ffm.-Höchst.

**Gründung:** Die Gesellschaft wurde am 16. August 1910 gegründet. Die Hauptgründer waren Elektrizitäts-Actien-Gesellschaft vorm. W. Lahmeyer & Co., Frankfurt a. M.; Felten & Guillaume-Lahmeyerwerke A.G., Köln-Mülheim.

**Zweck:** Betrieb, Bau und Erwerb von Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerken, sowie Straßenbahnen und die Ausführung aller damit in Verbindung stehender Geschäfte. Die Gesellschaft darf zur Ausführung ihrer Zwecke Grundstücke, Anlagen und Einrichtungen aller Art erwerben, Zweigniederlassungen errichten und sich an Unternehmen ähnlicher Art beteiligen.

**Vorstand:** Dipl.-Ing. Karl Borgstedt, Niedernhausen/Taunus; Anton Ems, Bad Soden/Taunus (stellv.).

**Aufsichtsrat:\*)** Dr. jur. Franz L. Lubszynski, Frankfurt a. M., Vorsitz; Direktor Heinrich Schöller, Essen, stellv. Vorsitz; Landeshauptmann Otto Witte, Wiesbaden, stellv. Vorsitz; Direktor Georg Kribben, Frankfurt a. M.; Gutsbesitzer Graf Matuschka Greiffenclau, Schloß Vollrads bei Winkel (Rheingau); Landrat Konrad Miss, Wetzlar (Lahn); Direktor Fritz Ridderbusch, Essen; Landrat i. R. Ernst Scheuern, Diez (Lahn); Bürgermeister Josef Schneider, Limburg (Lahn); Erster Landesrat Robert Staab, Wiesbaden, Landeshaus; Stadtrat Georg Treser, Frankfurt a. M.; Landrat Dr. Josef Wagenbach, Frankfurt a. M.-Höchst; Bürgermeister Dr. Leiske, Frankfurt a. M.; Direktor F. E. Huber, Frankfurt a. M.;

\*) vgl. Ergänzung am Schluß dieses Berichtes.

**Abschlußprüfer:** Revisionsgesellschaft für Betriebsunternehmungen G.m.b.H., Frankfurt a. M.

**Geschäftsjahr:** Kalenderjahr.

**Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:**

Je nom. RM 100.— = 1 Stimme.

**Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:** Der Reingewinn, der sich nach Vornahme von Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Rücklagen, einschließlich der Einstellung in die gesetzliche Rücklage und eines etwaigen Gewinnvortrages ergibt, wird unter die Aktionäre verteilt, wenn nicht die Hauptversammlung etwas anderes bestimmt.

**Zahlstellen:** Gesellschaftskasse; Rhein-Main-Bank, Frankfurt a. M.; Nassauische Landesbank, Wiesbaden, und deren Filialen; Stadtparkasse Frankfurt a. M., Hauptzweigstelle Ffm.-Höchst; Hessische Bank, Frankfurt a. M.; Bankhaus Grunelius & Co., Frankfurt a. M.; Bankhaus Heinrich Kirchholtes & Co., Frankfurt a. M.; Bankhaus Hans W. Petersen, Frankfurt a. M.

**Erzeugungsanlagen:**

1. Dampfkraftwerk Frankfurt a. M.-Höchst;
2. Wasserkraftwerk Friedrichsseggen a. d. Lahn;
3. Wasserkraftwerk Elisenhütte bei Nassau a. d. Lahn;
4. Gas- und Elektrizitätswerk Bad Schwalbach (U'ts.);
5. Gaswerk Hadamar.

**Betriebskraft, Strom- und Spannungsart:** Dampf, Wasser, Drehstrom; Ortsnetze 120/220 V bzw. 220/380 V, Überlandnetz 10 000 V, Hochspannungsnetz 50 000 V.

**Anlagen für Fremdstrombezug:** 6 Umspannwerke in Frankfurt a. M.-Höchst, Oberursel, Wiesbaden, Bad Ems, Holzappel und Horchheim.

**Verteilungsanlagen:** 220 km 50-kV-Freileitung; 1115,5 km 10-kV-Freileitung; 211 km 10-kV-Kabelleitung; 337 gemauerte Transformatorstationen; 384 Mast- und Transformatorstationen; 203 betriebseigene Transformatorstationen (Großkonsumenten).

**Tarifform bei Haushaltungen:** Die Stromlieferungen an Haushaltungen erfolgen nach der Tarifordnung.

**Versorgungsgebiet:** Die zum Teil sehr industriereichen Kreise Main-Taunus, Untertaunus, Unterlahn, St. Goarshausen, Limburg sowie Teile des Obertaunus-, Oberlahn-, Rheingau-Kreises und des Kreises Usingen. Außerdem verschiedene durch Eingemeindung jetzt zur Stadt Frankfurt a. M. gehörenden Orte.

**Unmittelbar beliefert** werden jetzt 369 Gemeinden mit 395 987 Einwohnern.

**Die Belieferung der Großabnehmer und Wiederverkäufer** erfolgt auf Grund von Sonderverträgen; u. a. decken die Main-Kraftwerke den gesamten Bedarf der „Rheingau Elektrizitätswerke Aktiengesellschaft“ in Eltville/Rhein und der Elektrizitäts-Actien-Gesellschaft vorm. W. Lahmeyer & Co., Betrieb Elektrizitätswerk Bad Homburg v. d. H., Bad Homburg v. d. H.

**Verträge über Strombezug:** Es bestehen Verträge mit der „Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerk Aktiengesellschaft“ in Essen und der „Stadt Frankfurt a. M.“.

Außerdem bestehen **Verträge über Austauschlieferungen** mit den Städten Mainz und Wiesbaden.

Durch einen **Vertrag mit der „Lahnkraftwerke Aktiengesellschaft“** in Limburg a. d. Lahn ist der Main-Kraftwerke Aktiengesellschaft die gesamte Betriebsführung sowie die Aufnahme der erzeugten elektrischen Arbeit des von vorgenannter Gesellschaft an der Lahn errichteten Wasserkraftwerkes Cramberg auf die Dauer von 50 Jahren übertragen.

**Beteiligungen:**

1. „Rheingau Elektrizitätswerke Aktiengesellschaft“ Eltville/Rhein. Kapital: RM 1 500 000.—, Beteiligung: 88,33 % (Rest bei den Rheingau-Gemeinden), Dividende: 1945: 6%, 1946: 4%.

2. „Gas- und Elektrizitätswerke Aktiengesellschaft Nassau a. d. L.“ Nassau a. d. Lahn. Kapital: RM 103 500.—, Beteiligung: 60,87 %, (Größere Kriegsschäden), 1945 und 1946 keine Dividende.

3. „Emser Elektrizitätswerk und Malbergbahn A.G.“ Bad Ems a. d. L. Kapital: RM 416 000.—, Beteiligung: 37,5 % (25,4 % bei Stadt Bad Ems), Dividende: 1945: 3 %, 1946: 0 %.

4. „Lahnkraftwerke Aktiengesellschaft“ Limburg a. d. Lahn. Kapital: RM 2 500 000.—, Beteiligung: 30 % (26 % Preußenelektra, 44 % öffentliche Verbände), 1945 und 1946 keine Dividende.

## Statistik

**Kapitalentwicklung:** Ursprüngl. Grundkapital M 2 000 000.—. Erhöht 1912 um M 6 000 000.—, dann erhöht von 1920—1923 auf M 174 000 000.—. Die Kapitalumstellung erfolgte 1924 von M 174 000 000.— auf RM 22 428 000.— derart, daß der Nennwert der Stammaktien von bisher M 1 000.— auf RM 140.— herabgesetzt wurde. Auf die Vorzugsaktien war unter Berücksichtigung des Gesamteinzahlungswertes von RM 23 994.— noch eine Zuzahlung von RM 4 006.— zu leisten. Der Nennwert wurde von M 1 000.— auf RM 2.— festgesetzt. Die Vorzugsaktien wurden 1928 eingezogen. Die Aktien zu RM 140.— wurden 1929 in solche zu RM 1 000.— bzw. RM 100.— umgetauscht.

**Heutiges Grundkapital:** RM 22 400 000.—.

Art der Aktien: Stammaktien.  
Börsenname: Main-Kraftwerke.  
Notiert in: **Frankfurt a. M.**  
Ordn.-Nr.: 65 540.

**Stückelung:**  
21 100 Stücke zu je RM 1 000.— Nr. A 1 — A 21 100,  
13 000 Stücke zu je RM 100.— Nr. B 1 — B 13 000.

**Großaktionäre:** Elektrizitäts-Actien-Gesellschaft vorm. W. Lahmeyer & Co., Frankfurt a. M.; Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk Aktiengesellschaft, Essen; Bezirksverband Wiesbaden; verschiedene Kreise und Städte des Versorgungsgebietes; Stadt Frankfurt a. M.

**Grundbesitz:**

a) gesamt: qm 217 053  
b) bebaut: qm 168 523

**Belegschaft:**

a) Arbeiter: 410  
b) Angestellte: 225

Kurse:	letzter				RM-Kurs	Juli		Aug.		Sept.	
	1939	1946	1947	1948		1948	1948	1948	1948		
höchster:	93	151,5	151,5	—	57	58	57				
niedrigster:	84,5	151,5	151,5	—	38	54	54				
letzter:	92	151,5	151,5	151,5	57	56 <sup>1/2</sup>	54				
Stopkurs:				151,5 %.							
	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April				
	1948	1948	1948	1949	1949	1949	1949	1949			
höchster:	59	60	58	57	55	52	52	54,5			
niedrigster:	54	55	56	55	52	50,5	51	54,5			
letzter:	59	55	57	55	52	51	54,5				